

Newsletter

Aschaffenburg Aktiv! Nr. 2 | Juli 2022

Unser Team

Simone Grecki-Runde: Sachgebietsleitung

Marc Zimmer: Ehrenamtskoordinator

Cornelia Czermak: Ehrenamtskoordinatorin

Britta Schüller: Mitarbeiterin Ehrenamtsagentur

Gunter Schwind: Mitarbeiter Ehrenamtsagentur

Yasmeen Christ: Selbsthilfekoordinatorin

Vivienne Englert: Mitarbeiterin Ehrenamtsagentur und Selbsthilfekontaktstelle

Mariam Grote: Integrationslotsin

Freiwilligenzentrum "Aschaffenburg Aktiv!" Pfaffengasse 7 63739 Aschaffenburg

Tel: 06021-92150320 aktiv@aschaffenburg.de



Herzlich Willkommen zum Newsletter von Aschaffenburg Aktiv!

Das Aktivbüro eröffnet einen zweiten Standort!

Die Ehrenamtsagentur Aschaffenburg Aktiv!, die Selbsthilfekontaktstelle und der neu gegründete Pflegestützpunkt eröffnen noch dieses Jahr in der Luitpoldstraße eine zweite, öffentliche Stelle. Voraussichtlich ab diesem Sommer können dort die neu angemieteten Räume bezogen und das Aschaffenburger "Sozialzentrum" von allen Bürgerinnen und Bürgern besucht werden.

Insbesondere die Selbsthilfekontaktstelle ist dort durch weitere Präsenzzeiten noch besser erreichbar. Zudem bietet Ihnen die Zusammenarbeit der Stellen eine besondere Vernetzung. Natürlich sind wir dennoch auch weiterhin in der Pfaffengasse für Sie da.







So stärken wir das Ehrenamt

Qualifizierung ist auch im Bereich des bürgerschaftlichen Engagements ein wichtiger Faktor. Freiwillige möchten ihre eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten sinnvoll einsetzen und durch ihr Engagement erweitern, Hauptamtliche möchten die Freiwilligen angemessen in den Arbeitsalltag einbinden. Daher hilft ein vielfältiges Qualifizierungsangebot, den ehrenamtlichen Einsatz gut vorzubereiten und zu begleiten.

Bericht über unsere diesjährige Lesepatenschulung

Auch uns ist es ein Anliegen, auf die Wünsche der Ehrenamtlichen einzugehen. Deshalb haben wir bereits in diesem Jahr einige Schulungen wie Infektionsschutz bei Vereinsveranstaltungen, Microsoft-Kurse und Word-Press-Kurse angeboten. Darüber hinaus gab es nach einer langen, pandemiebedingten Pause auch eine Lesepatenschulung.

Lesepaten sind bei vielen Altersgruppen begehrt: Natürlich sind sie oft in Kitas und Kindergärten, Grund- und weiterführenden Schulen gefragt. Eine Vorlesestunde ist aber auch für Senior*innen oder Menschen mit Behinderung eine willkommene Abwechslung im Alltag. Je nach Wunsch und Zeit kommen dann die Lesepaten in die betreffenden Einrichtungen und lesen, zielgruppenspezifisch passende Texte, Bücher und Inhalte den Zuhörer*innen vor.

Unter der fachkundigen Leitung der beiden Referentinnen Christine Sinnwell-Backes und Verena Thiery wurden online an zwei Nachmittagen etwa 15 interessierte Freiwillige für ein eventuell schon bestehendes oder folgendes Lesepatenamt geschult.

Die Schulung beinhaltete einen theoretischen und einen praktischen Teil. Behandelt wurden dabei unterschiedliche Themen rund um die Tätigkeit eines Lesepaten. Besprochen wurde z. B., warum Vorlesen so wichtig ist und wie man eine angenehme Vorleseatmosphäre schafft. Darüber hinaus gab es Buchtipps und praktische Beispiele.

Eine Schulungsteilnehmerin, Carla Kolb, gab uns von Aschaffenburg Aktiv! im Anschluss an die Schulung ein Feedback:

"Das Herzblut, das die beiden Referentinnen in ihr Projekt stecken, war wirklich wunderbar spürbar. Sie haben so viele gute Anregungen gegeben und beste Bücherempfehlungen. Sie haben ihre Zeit eingehalten, pünktlich angefangen und genauso pünktlich aufgehört. Es hat Spaß gemacht und war recht kurzweilig. Vielen Dank für diese Gelegenheit."







Steuer für Ehrenamtliche

Gut zu wissen! - Ehrenamtspauschalsatz wurde angehoben!

Nach Erhebungen der Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse (AWA) gab es im Jahr 2021 rund 16,2 Millionen ehrenamtlich Tätige in Deutschland. Ehrenamtlich tätig ist jemand, der freiwillig und unentgeltlich bei einer Initiative, einer Organisation, einem Verein oder etwas Ähnlichem arbeitet. Die Menschen engagieren sich nicht, um Geld zu verdienen, sie tun das aus Freude an einer sinnvollen, die Gesellschaft unterstützenden Arbeit. Sie möchten anderen Menschen helfen oder sich nebenberuflich da einbringen, wo sie gebraucht werden. Unsere Gesellschaft würde zweifellos ohne diese beträchtliche Zahl an freiwilligen Ehrenamtlichen kaum funktionieren.

Ehrenamtsfreibetrag

Um für diese wertvolle Arbeit einen weiteren Anreiz zu schaffen, hat der Staat den Ehrenamtsfreibetrag geschaffen. Der Betrag von vormals 720 Euro/Jahr wurde ab 2021 auf nunmehr 840 Euro/Jahr angehoben. Der Freibetrag ermöglicht es den Freiwilligen, im Rahmen ihrer Steuererklärung die Pauschale in Anspruch zu nehmen. Er ist ein Jahresbetrag, man muss ihn nicht zeitanteilig aufteilen, sollte man die ehrenamtliche Tätigkeit nur einige Monate ausüben. Zudem kann man Aufwendungen, die einem durch die eigene ehrenamtliche Tätigkeit entstehen, als Betriebsausgaben oder Werbungskosten steuerlich absetzen.

Aktuelle Regelungen bei Vereinsfesten

Veranstaltung planen: ein Leitfaden

Sie planen eine Veranstaltung, ein Sommer- oder Weihnachtsfest und fragen sich, was Sie dabei beachten müssen? Wann muss man ein solches Fest behördlich genehmigen lassen, welche Auflagen gilt es zu beachten und wie sieht es eigentlich mit dem Ausschank alkoholischer Getränke aus - ist das ohne weiteres erlaubt? Wenn Sie und/oder Ihre Vereinsmitglieder sich schon des Öfteren eine oder mehrere dieser Fragen gestellt haben, ist der Hinweis auf diesen sehr übersichtlichen und umfassenden Leitfaden der bayerischen Staatskanzlei, den wir mit freundlicher Genehmigung hier veröffentlichen dürfen, bestimmt hilfreich:

Leitfaden für Vereinsfeiern (bayern.de)







Intensive Arbeit für die ukrainische Flüchtlingshilfe

Mit dem furchtbaren Überfall der russischen Armee auf die Ukraine am 24.02.2022 stand die ganze Welt vor einer bis dahin schier unvorstellbaren Situation: Es herrscht wieder Krieg in Europa. Schon in den darauffolgenden Tagen entstand ein Flüchtlingsstrom von vornehmlich Frauen und Kindern ungeahnten Ausmaßes. Quasi über Nacht standen vor allem die an die Ukraine angrenzenden Nachbarländer wie Moldawien, Polen, Rumänien, die Slowakei, Ungarn und Weißrussland vor der riesigen Aufgabe, die Flüchtenden aufzunehmen, sie zu beherbergen und mit dem Notwendigsten zu versorgen. Nach und nach erreichten die Flüchtlinge auch andere Länder Europas, natürlich auch Deutschland. In größter Eile begannen die Städte und Gemeinden, Notunterkünfte und jeden verfügbaren Wohnraum zur Verfügung zu stellen.

So erging es auch der Stadt Aschaffenburg: Innerhalb kürzester Zeit galt es, mit der Koordination und Organisation der Unterbringung vieler ukrainischer Flüchtlinge zu beginnen.

Hunderte Nachrichten von Aschaffenburger*innen, die ihre ehrenamtliche Mithilfe, Unterkünfte, Zimmer, Wohnungen oder Appartements anboten, erreichten unser Ehrenamtsbüro. Die Hilfsbereitschaft der Bürgerinnen und Bürger war immens, und dafür möchten wir uns im Namen der ukrainischen Flüchtlinge für diese herzerwärmenden und überaus hilfreichen Angebote bedanken.

Neben der Mammutaufgabe, nicht nur allen Ankommenden ein erstes Dach über dem Kopf herzurichten, war es auch eine große Aufgabe, ihnen schnellstmöglich und langfristig komfortableren Wohnraum in eigenen Zimmern, Wohnungen und Appartements in Gemeinschaftsunterkünften anzubieten. Das Aktiv-Büro organisierte binnen kürzester Zeit Informationsveranstaltungen für Ehrenamtliche und Geflüchtete, schulte Alltagspat*innen und Stadtführer*innen und bot Gesprächskreise für Bürgerinnen und Bürger an.



v.l.n.r. Simone Grecki-Runde, Gunter Schwind, Britta Schüller, Cornelia Czermak und Vivienne Englert





Neuer Zuwachs bei Aschaffenburg Aktiv

Mariam Grote stellt sich vor

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

mein Name ist Mariam Grote und ich habe am 01.04.2022 die Stelle als Integrationslotsin/Ehrenamtskoordinatorin angetreten. Persönliche Erfahrungen mit dem Thema Krieg motivieren mich, mich für Menschen einzusetzen, die ähnliches oder schlimmeres erleben. Meine Aufgaben als Integrationslotsin sind unter anderem die Entwicklung/Betreuung von Projekten im Bereich Flucht und Asyl sowie die Schulung und Begleitung von Ehrenamtlichen, die sich hier einbringen wollen.

Gemeinsam kann vieles gelingen - ich freue mich auf Sie! Sie erreichen mich per Email unter mariam.grote@aschaffenburg.de oder telefonisch unter 0171-2234233.

Herzliche Grüße Mariam Grote

Save the Date! - Der diesjährige Selbsthilfefachtag "Sucht und Gesundheit" findet am 16.09.2022 in Aschaffenburg statt!

Jedes Jahr veranstaltet die Selbsthilfekoordination Bayern (Seko) in Zusammenarbeit mit einer örtlichen Selbsthilfekontaktstelle einen Fachtag zum Thema Sucht und Gesundheit. Wir freuen uns sehr, dass die neu gegründete Selbsthilfekontaktstelle Aschaffenburg - in Kooperation mit dem Bezirkskrankenhaus Lohr- dieses Jahr bereits ein Teil davon sein wird! Denn der Fachtag findet am 16.09.2022 im Aschaffenburger Martinushaus statt. Geführt wird der Fachtag von professionellen Vorträgen zum Thema Beziehung, Einsamkeit und Kommunikation. Zudem stehen drei Workshop-Räume sowie ein Meditationsraum zur Verfügung. Eine Einladung an alle Selbsthilfegruppen folgt in Kürze.









Jan Czirnich von Amnesty International stellt sich vor

Interview mit Jan Czirnich

Guten Tag, Herr Czirnich! Sie sind Gruppensprecher der Ortsgruppe Aschaffenburg von Amnesty Deutschland, das ist der nationale Ableger von Amnesty International. Was genau ist das Ziel dieser Organisation?

Amnesty International ist eine weltweit aktive Organisation, die sich für die Einhaltung der Menschenrechte einsetzt. Wir konzentrieren unsere Arbeit dabei hauptsächlich darauf, die Verletzung der Menschenrechte und Gewalt von staatlicher Seite anzuprangern. Wir kämpfen aber auch gegen Rassismus, geschlechtsbezogene Diskriminierungen und für Asyl für geflüchtete Menschen.

Seit wann gibt es die Ortsgruppe Aschaffenburg und was ist konkret Ihre Arbeit hier vor Ort? Wir haben dieses Jahr Jubiläum, uns gibt es genau seit 50 Jahren hier in der Stadt.

Wir suchen uns jährlich zwischen fünf und sieben Aktionen aus, die wir angehen wollen, z. B. den jährlichen Briefmarathon. Dieser findet rund um den internationalen Tag der Menschenrechte am 10.12. statt. Dabei werden Einzelschicksale von Menschen, die vom Staat mit Gefängnis, Folter oder Tod bedroht werden, vorgestellt und ein Text an die jeweiligen Verantwortlichen vorformuliert. Alle sind aufgefordert, diese Briefe zu unterschreiben und an die Verantwortlichen zu senden. Ein Brief allein hat vielleicht nicht viel Kraft, aber die Menge, die Anzahl hilft, den Druck zu erhöhen und macht auf das von staatlicher Seite begangene Unrecht stärker aufmerksam. Wir organisieren ca. zweimal jährlich Benefizkonzerte wie in diesem Jahr einen Frühschoppen mit Musik im Hofgut Schweinheim. Darüber hinaus fokussieren wir uns hier in der Ortsgruppe stark auf eine wirksame Öffentlichkeitsarbeit, bestreiten immer wieder Infostände, bereiten Petitionslisten vor, sammeln Spenden und versuchen, Unterstützer zu akquirieren.

Wer kann sich bei Ihnen hier in der Ortsgruppe engagieren, welche Voraussetzungen muss man für eine Mitarbeit haben und wie kann man sich einbringen?

Wir treffen uns 14-tägig mittwochs um 20 Uhr in den Räumlichkeiten der VHS Aschaffenburg, ausgenommen die bayerischen Schulferien. Jede und jeder Interessierte ist sehr herzlich eingeladen, einfach mal zu einem unserer Treffen zu kommen und bei uns reinzuschauen. Außer einem eigenen Interesse, sich für andere, in Not geratene Menschen zu engagieren und die Motivation, in seiner Freizeit etwas Gutes zu tun, gibt es keine weiteren fachlichen Voraussetzungen für eine Mitgliedschaft bei uns.

Was bieten Sie als Organisation für Ihre Ehrenamtlichen?

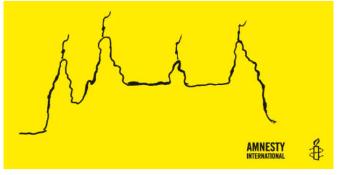
Wir bieten einen Rahmen, sozusagen das Format, in dem man sich engagieren kann, mit den schon oben aufgezählten Projekten und Aktionen. Wobei dieser Katalog nicht abschließend ist. Gibt es neue Impulse oder Vorschläge seitens der Mitglieder, können diese gerne noch eingebracht und unser Aktionsplan erweitert werden. Die Mitarbeit bei uns ist sehr flexibel, sie kann auch themenbezogen oder saisonal stärker oder weniger stark erbracht werden. Das macht ein Engagement bei uns für Interessierte in Form und Zeitaufwand sehr flexibel.

Herr Czirnich, wenn Sie eine Sache in dieser Welt verändern könnten, welche wäre es?

Das ist eine spannende Frage. Ich glaube, ich würde mir einen breiten Blick- bzw. Perspektivwechsel der Menschen wünschen; von innen, auf sich selbst gerichtet, nach außen. Ich bin sicher, das würde vielleicht die eigene Haltung verschieben und als Schlussfolgerung daraus das Verhalten der Menschen gegenüber anderen ändern.

Herzlichen Dank für das Gespräch, Herr Czirnich! E-Mail: kontakt@amnesty-aschaffenburg.de

Das Gespräch führten Mitarbeiterin Vivienne Englert und Ehrenamtskoordinatorin Cornelia Czermak.



Grenzenlos e.V. gewinnt diesjährigen Ehrenamtspreis der Versicherungskammer Stiftung

Oftmals sind Vereine und Initiativen vor Ort wichtige Ansprechpartner in vielen Belangen des gesellschaftlichen Lebens. Sie übernehmen u.a. Betreuungsaufgaben, pflegen Brauchtum, unterstützen Teilhabe und Integration unterschiedlicher Bevölkerungs- und Altersgruppen über Kultur-, Sport- und Unterstützungsangebote oder helfen in der Not. Das vielfältige Engagement ist eine tragende gesellschaftliche Säule, die langjährig gewachsen ist, ausgebaut wurde und weiterhin stabilisiert werden muss.

Die Versicherungskammer Stiftung schrieb den diesjährigen Ehrenamtspreis "Danke, Ehrenamt. Für gestern, heute und morgen." – dotiert mit insgesamt 43.000 Euro aus. Wir freuen uns sehr, dass der Vorsitzende Herr Kimmich von Grenzenlos e.V. sich in Unterfranken mit seinem Verein und der Arbeit für Menschen, die von Armut betroffen sind, den ersten Platz sicherte und deshalb eine überwältigende Preisübergabe in Höhe von 5.000 Euro erhielt. Das Geld wird für den Kauf von Lebensmitteln für das Grenzenlos e. V. Kaufhaus verwendet.

Wir gratulieren Herrn Kimmich und Grenzenlos e.V. zu dieser tollen Leistung!





Aschaffenburger Seniorenfest:

Geselliges Zusammensein in der Steinmetzschule

Weder Petrus- noch die Coronapandemie hielten es in diesem Jahr auf: Das schöne Seniorenfest der Stadt Aschaffenburg konnte endlich wieder stattfinden, die Steinmetzschule in der Schlossgasse öffnete dafür ihre Pforten. Zahlreiche Senior*innen der Stadt Aschaffenburg waren der Vorankündigung gefolgt und verlebten am 27. Mai augenscheinlich einen fröhlichen, gemütlichen Freitagnachmittag miteinander. Nach der Eröffnung gegen 13 Uhr durch Oberbürgermeister Jürgen Herzing folgte eine schwungvolle Aufführung der Flamencoschule Tanja la Gatita. Neben Oberbürgermeister a. D. Klaus Herzog mischten sich auch Bürgermeisterin Jessica Euler und Bürgermeister Dirk Leiderer unter die gut gelaunt-plaudernden Besucher und plauschten mit den Senior*innen. Umrahmt wurde das Seniorenfest von der musikalischen Darbietung der bekannten Aschaffenburger "Fischergass Jazzern" mit ihren Dixie-, Swing- und Jazzstandards. Sophie Ament und Clara Stritzinger vom Radio Klangbrett moderierten gekonnt und unterhaltsam durch den Nachmittag. Die kulinarische Verpflegung übernahm das Aschaffenburger Schlappeseppel mit gegrillten Bratwürsten, Kuchen, Kaffee und kühlen Getränken. Dem unterhaltsamen Treiben konnte auch ein kurzer Regenguss nichts anhaben, da alle Besucher gut geschützt von großen Pavillons im Hof der Steinmetzschule Platz fanden.

Infomarkt der Stadt

Im Vorhof der Steinmetzschule hatten wir von der Ehrenamtsagentur Aschaffenburg Aktiv!, die VAB GmbH, das Amt für soziale Leistungen, der Digitalladen und das Digitalamt sowie die Volkshochschule Aschaffenburg jeweils einen Infostand. Zahlreiche Besucher informierten sich an diesem Infomarkt, begleitet von interessanten Gesprächen und Fragen.





Kontakt

Freiwilligenzentrum "Aschaffenburg Aktiv!" Pfaffengasse 7 63739 Aschaffenburg

Unsere Sprechzeiten: Mo-Fr 12:00 – 16:00 Uhr Tel: 06021-92150320 aktiv@aschaffenburg.de www.aschaffenburg.de





Ehrenamtliche Unterstützung gesucht!

(Beispielhafte Angebote)

Aschaffenburger Sozialpaten:

- Beratung und Unterstützung von Menschen in sozialen Notlagen
- Unterstützung bei Problemen im Alltag
- Vermittlung weiterführender Hilfen z.B. zu Behörden und Beratungsstellen

Lesepat*innen in der Gemeinschaftsunterkunft:

- o Kindern vorlesen
- o Kindern beim Lesen lernen unterstützen
- o Ausflüge in die Bücherei

• Offene Lernhilfe für Flüchtlingskinder:

- o Hausaufgaben und Lernhilfe in Deutsch und Mathematik
- o Zielgruppe: 1.-10. Klasse
- o Montags und donnerstags 17:00-19:00 Uhr

Wir haben noch viele andere interessante Angebote gelistet. Wenn Sie nähere Informationen erhalten möchten, dann wenden Sie sich an aktiv@aschaffenburg.de

Nun sind Sie gefragt!

Haben Sie weitere Wünsche/Ideen/Anregungen oder Kritik?

Dann schreiben Sie uns gerne über aktiv@aschaffenburg.de an!

